



## So unterstützen Hausaufgaben das Lernen in der Schule

### Empfehlungen für Lehrkräfte

**Auf Hausaufgaben kann nicht verzichtet werden.**

Die Notenbildungsverordnung (§ 10) legt fest, dass von den **Schülerinnen und Schülern** im Unterricht erworbene Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu Hause geübt, vertieft und angewendet werden müssen. Besonders zu Hause kann das selbstständige und eigenverantwortliche Arbeiten, das immer wieder in der Schule und später dann in der Berufswelt gefordert wird, weiter entwickelt und trainiert werden.

**Lehrer erteilen daher regelmäßig, geplant und gezielt sinnvolle Hausaufgaben.**

- Sprechen Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern über Haus-Aufgaben und machen Sie ihnen frühzeitig und wiederholt klar, welchen Sinn Hausaufgaben für sie haben und welche Nachteile sich ergeben, wenn Hausaufgaben immer wieder nicht gemacht oder kurzerhand abgeschrieben werden.
- In der Regel wird zwischen vorbereitenden (z.B. Recherchen) und nachbereitenden Hausaufgaben (v.a. zur Übung und Vertiefung) unterschieden. Nutzen Sie beides!
- Bereits bei der Unterrichtsplanung sollten Sie überlegen, welche Hausaufgaben Sinn machen.
- Nehmen Sie sich im Unterricht so viel Zeit für die Vorbesprechung der Hausaufgaben, dass den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit für Rückfragen und zum Notieren der Hausaufgaben bleibt. Vorteilhaft ist, wenn in der Schule schon mit der Erledigung der Hausaufgaben begonnen werden kann.

- Achten Sie darauf, dass die Hausaufgaben leistbar sind, ggf. können mit differenziert gestellten Hausaufgaben die Schülerinnen und Schüler auf unterschiedlichem Leistungsniveau gefordert werden.
- Bedenken Sie, dass Hausaufgaben auch in anderen Fächern erteilt werden (Absprache mit Fachkolleginnen und -kollegen, Festhalten der Hausaufgaben an der Hausaufgaben tafel sowie im Tagebuch). Klassenlehrerin bzw. -lehrer sowie Klassensprecherin bzw. -sprecher sollten im Auge behalten, wie viel Hausaufgaben erteilt werden, und sich ggf. einschalten.
- Sorgen Sie dafür, dass sich die Schülerinnen und Schüler Erinnerungshilfen zueigen machen (Hausaufgabenheft mit präzisen Arbeitsanweisungen).
- Wer Hausaufgaben aufgibt, muss sie auch kontrollieren (Vermerk in der Klassenliste, im Klassenbuch). Zuverlässig und sorgfältig gemachte Hausaufgaben sind ein Lob, eventuell sogar eine Belohnung wert. Nachlässig oder gar nicht erledigte Hausaufgaben haben entsprechend negative Folgen.
- Nicht gemachte Hausaufgaben müssen unbedingt nachgeholt werden (Kontrolle!), ggf. auch in der Schule (Wichtig: Eltern sind darüber zu informieren!).
- Das konsequente Verhalten der Lehrkraft bei der Hausaufgabenkontrolle bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit der Orientierung.
- Je nachdem wie zuverlässig und selbstverantwortlich Schülerinnen und Schüler mit den Hausaufgaben umgehen, sind regelmäßige, punktuelle oder gar keine Elternkontakte erforderlich.
- Die Notwendigkeit der Hausaufgaben wird besonders dann erkannt und eingesehen, wenn diese bei der Besprechung im Unterricht bedeutsam werden. Bei der mündlichen Beurteilung können sie dann zu Buche schlagen.
- Sammeln Sie auch immer wieder Hausaufgaben unangesagt ein und vergewissern Sie sich, ob und wie die Hausaufgaben gemacht werden. Möglicherweise müssen die Schülerinnen und Schüler erst noch erfahren und lernen, wie die Hausaufgaben termingerecht erledigt, ordentlich fixiert und übersichtlich gestaltet werden.
- Lassen Sie den Umgang Ihrer Schülerinnen und Schüler mit den Hausaufgaben in Ihre Beurteilung einfließen (s. Bereich Sonstiges).